



Präsidenten des Deutschen Bundestages  
Parlamentssekretariat  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Anette Kramme**

Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-2660

FAX +49 30 18 527-2664

E-MAIL buero.kramme@bmas.bund.de

Berlin, 18. Juni 2019

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Sabine Zimmermann u. a. und der Fraktion DIE LINKE. betreffend „Personelle Ausstattung und Arbeitsbedingungen in den Jobcentern und Agenturen für Arbeit“, BT-Drs. 19/10601**

Sehr geehrter Herr Bundestagspräsident,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antwort auf die o. a. Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Sabine Zimmermann u. a. und der Fraktion DIE LINKE. betreffend „Personelle Ausstattung und Arbeitsbedingungen in den Jobcentern und Agenturen für Arbeit“, BT-Drs. 19/10601**

**Vorbemerkung der Fragesteller**

Die erfolgreiche Vermittlung von Arbeitslosen in Beschäftigung ist, neben der Entwicklung des Arbeitsmarktes selbst – Entwicklung der Zahl der offenen Stellen (Arbeitsnachfrage), Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen (Arbeitsangebot) – und sinnvollen Maßnahmen wie beispielsweise Angeboten zur gezielten Weiterbildung, von der personellen Ausstattung in den Jobcentern und Agenturen für Arbeit sowie den Arbeitsbedingungen der dort Beschäftigten abhängig. Für eine erfolgreiche Integration der Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt dürfte dabei mitentscheidend sein, dass diejenigen, die länger arbeitslos sind und schlechtere Voraussetzungen mitbringen – zum Beispiel das Ausbildungsniveau betreffend –, mindestens eine genauso professionelle, individuelle Beratung und Vermittlung erhalten wie Arbeitslose, die erst kurze Zeit arbeitslos sind und bessere Voraussetzungen mitbringen. Schon vor diesem Hintergrund kann es sich nach Ansicht der Fragesteller als problematisch erweisen, dass Arbeitslose nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) in zwei verschiedenen so genannten Rechtskreisen behandelt werden: Das SGB III regelt die Absicherung über die Arbeitslosenversicherung und ist somit maßgeblich für all jene Menschen, die in der Regel noch nicht länger als ein Jahr arbeitslos sind und von den Agenturen für Arbeit betreut werden. Die Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV) ist im SGB II geregelt und betrifft jene Arbeitslosen, die vom Jobcenter betreut werden. Ginge diese Zweiteilung beispielsweise mit schlechteren Arbeitsbedingungen, höheren Arbeitsbelastungen und niedrigeren Betreuungsschlüsseln in den Jobcentern einher, dürfte sich dies gleichermaßen nachteilig auf die Motivation und Gesundheit der in den Jobcentern Beschäftigten und auf die Chancen für eine erfolgreiche Arbeitsvermittlung auswirken. Eine regelmäßige Prüfung der personellen Ausstattung und der Arbeitsbedingungen in den Jobcentern und Agenturen für Arbeit erscheint daher aus Sicht der Fragesteller unbedingt notwendig, um gute Arbeit und eine erfolgreiche Arbeitsvermittlung zu gewährleisten.

**Vorbemerkung der Bundesregierung**

Der Bundesregierung ist es ein wichtiges Anliegen, dass qualifiziertes und dauerhaft beschäftigtes Personal in den Jobcentern und Agenturen für Arbeit eingesetzt wird. Dies ist für eine erfolgreiche Vermittlungsarbeit und für eine fehlerfreie Leistungsgewährung ein wichtiger Beitrag.

Für den Rechtskreis des Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) gilt, dass die Bundesregierung nur den Rahmen für die personelle Ausstattung der gemeinsamen Einrichtungen gestaltet. In der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II obliegt die Entscheidungsverantwortung über die Organisation, Personalwirtschaft sowie die Art und Weise der Aufgabendurchführung grundsätzlich den Verantwortlichen vor Ort. Dieses

Prinzip ist durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Organisation der Grundsicherung für Arbeitsuchende seit dem 1. Januar 2011 für alle Jobcenter gesetzlich klargestellt.

Die gemeinsamen Einrichtungen befinden sich nach § 44b SGB II in Trägerschaft von Kommune und Bundesagentur für Arbeit (BA). Für die Bereitstellung eines stabilen und gut qualifizierten Personalkörpers in den gemeinsamen Einrichtungen sind beide Träger vor Ort verantwortlich und müssen ihr Vorgehen in der Trägerversammlung abstimmen. Nach § 44c Absatz 4 SGB II verantwortet die Trägerversammlung dezentral die Personalbedarfsplanung der gemeinsamen Einrichtungen. Eine Personalausstattung der gemeinsamen Einrichtung nicht nur durch einen, sondern durch beide Träger ist mit der Vorgabe einer „gemeinsamen Einrichtung“ in Artikel 91e Absatz 1 Grundgesetz auch bereits verfassungsrechtlich vorgezeichnet.

Die Träger prüfen und verantworten, ob und inwieweit neue Personalbedarfe anerkannt und mit notwendigen Stellen hinterlegt werden können. Für den Aufgabenbereich der BA wurden regelmäßig nach Bedarf Stellen für den Rechtskreis SGB II genehmigt.

Für die zugelassenen kommunalen Träger liegen der Bundesregierung keine Informationen vor.

Für den Rechtskreis SGB III gilt, dass die BA als selbstverwaltete Körperschaft des öffentlichen Rechts in eigener Zuständigkeit über die Auswahl, Einstellung und den Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheidet. Der Bundesregierung obliegt lediglich die Rechtsaufsicht, die sich darauf erstreckt, dass Gesetze und sonstiges Recht beachtet werden.

Frage Nr. 1:

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die jeweilige Mitarbeiterkapazität in Vollzeitäquivalenten in den Agenturen für Arbeit, erstens, mit Zuständigkeit für Arbeitslose nach SGB III und, zweitens, mit Zuständigkeit für SGB II sowie, drittens, in den Jobcentern (bitte für die Jahre 2005 bis 2018 und den aktuellsten Monats- bzw. Quartalswert sowie für den Bund insgesamt, Bundesländer, Kommunen, kreisfreie Städte)?

Antwort:

Die Angaben können der beigefügten Tabelle 1 entnommen werden. In den Agenturen für Arbeit besteht keine Rechtskreistrennung, weswegen die Mitarbeiterkapazitäten insgesamt dargestellt werden. Die Darstellungen sind nur bundesweit und nach den Regionaldirektionen möglich.

**Frage Nr. 2:**

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die jeweilige Mitarbeiterkapazität in Vollzeitäquivalenten mit direkter Zuständigkeit für die Betreuung/Vermittlung Arbeitsloser in den Agenturen für Arbeit, erstens, mit Zuständigkeit für Arbeitslose nach SGB III und, zweitens, in den Agenturen für Arbeit mit Zuständigkeit für SGB II sowie, drittens, in den Jobcentern (bitte für die Jahre 2005 bis 2018 und den aktuellsten Monats- bzw. Quartalswert sowie für den Bund insgesamt, Bundesländer, Kommunen, kreisfreie Städte)?

**Antwort:**

Die Angaben können der beigefügten Tabelle 2 entnommen werden. In den Agenturen für Arbeit besteht keine Rechtskreistrennung, weswegen die Mitarbeiterkapazitäten insgesamt dargestellt werden. Die Darstellungen sind nur bundesweit und nach den Regionaldirektionen möglich.

Im Rechtskreis SGB II entscheidet die Trägerversammlung der jeweiligen gemeinsamen Einrichtung nach § 44c Absatz 2 Satz 1 SGB II dezentral über die organisatorischen und personalwirtschaftlichen Angelegenheiten. Für die Personalbedarfsermittlung ist die Methodik nach dem Vorgehensmodell anzuwenden. Mit dem Vorgehensmodell wird die örtliche Entscheidung zur Personalausstattung anhand verschiedener Einflussfaktoren ergebnisoffen geprüft. Eine Zuordnung von Mitarbeiterkapazitäten mit direkter Zuständigkeit für die Vermittlung kann nur in dezentraler Verantwortung vorgenommen werden.

**Frage Nr. 3:**

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Arbeitslosen bzw. zu Betreuenden in den Agenturen für Arbeit, erstens, in Zuständigkeit der Agenturen für Arbeit nach SGB III und, zweitens, in den Agenturen für Arbeit mit Zuständigkeit für SGB II sowie, drittens, in Zuständigkeit der Jobcenter (bitte für die Jahre 2005 bis 2018 und den aktuellsten Monats- bzw. Quartalswert sowie für den Bund insgesamt, Bundesländer, Kommunen, kreisfreie Städte)?

**Antwort:**

Die Angaben können den beigefügten Tabellen 3 und 4 entnommen werden. In den Agenturen für Arbeit besteht keine Rechtskreistrennung, weswegen die Mitarbeiterkapazitäten insgesamt dargestellt werden. Weitere Daten können dem Statistikangebot der BA auf der Homepage <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/BA-Gebietsstruktur-Nav.html> entnommen werden.

**Frage Nr. 4:**

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die jeweilige Mitarbeiterkapazität in Vollzeitäquivalenten mit direkter Zuständigkeit für die Betreuung/Vermittlung pro

Arbeitslosem/-er bzw. pro zu Betreuendem/-er in den Agenturen für Arbeit, erstens, mit Zuständigkeit für Arbeitslose nach SGB III und, zweitens, in den Agenturen für Arbeit mit Zuständigkeit für SGB II sowie, drittens, in den Jobcentern (bitte ausweisen für insgesamt, unter 25 Jahre, über 25 Jahre, für die Jahre 2005 bis 2018 und den aktuellsten Monats- bzw. Quartalswert sowie für den Bund insgesamt, Bundesländer, Kommunen, kreisfreie Städte)?

Antwort:

Die Angaben können der beigefügten Tabelle 2 entnommen werden. In den Agenturen für Arbeit besteht keine Rechtskreistrennung, weswegen die Mitarbeiterkapazitäten insgesamt dargestellt werden. Die Darstellungen sind nur bundesweit und nach den Regionaldirektionen möglich.

Im Rechtskreis SGB II entscheidet die Trägerversammlung der jeweiligen gemeinsamen Einrichtung nach § 44c Absatz 2 Satz 1 SGB II dezentral über die organisatorischen und personalwirtschaftlichen Angelegenheiten. Für die Personalbedarfsermittlung ist die Methodik nach dem Vorgehensmodell anzuwenden. Mit dem Vorgehensmodell wird die örtliche Entscheidung zur Personalausstattung anhand verschiedener Einflussfaktoren ergebnisoffen geprüft.

Die Betreuungsschlüssel bilden dabei nur ein Kriterium und sind nicht allein ausschlaggebend. Die im SGB II verankerten Betreuungsschlüssel sind insofern nur eine Orientierung.

Frage Nr. 5:

Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung gegenüber den in Frage 4. gefragten tatsächlichen Werten die jeweiligen Richtwerte und wie hoch ist die jeweilige Differenz aus den jeweiligen tatsächlichen Werten und Richtwerten in den Agenturen für Arbeit, erstens, mit Zuständigkeit für Arbeitslose nach SGB III und, zweitens, in den Agenturen für Arbeit mit Zuständigkeit für SGB II sowie, drittens, in den Jobcentern (bitte ausweisen für insgesamt, unter 25 Jahre, über 25 Jahre, für die Jahre 2005 bis 2018 und den aktuellsten Monats- bzw. Quartalswert sowie für den Bund insgesamt, Bundesländer, Kommunen, kreisfreie Städte)?

Antwort:

Für den Rechtskreis des Dritten Buches Sozialgesetzbuch (SGB III) sind keine Richtwerte der Betreuungsrelationen vorgegeben.

Im Rechtskreis SGB II entscheidet die Trägerversammlung der jeweiligen gemeinsamen Einrichtung nach § 44c Absatz 2 Satz 1 SGB II dezentral über die organisatorischen und personalwirtschaftlichen Angelegenheiten. Für die Personalbedarfsermittlung ist die Methodik nach dem Vorgehensmodell anzuwenden. Mit dem Vorgehensmodell wird die

örtliche Entscheidung zur Personalausstattung anhand verschiedener Einflussfaktoren ergebnisoffen geprüft.

Frage Nr. 6:

Wieviel Zeit hat ein/e Mitarbeiter/in nach Kenntnis der Bundesregierung tatsächlich für eine/n Arbeitslose/n, wie ist der entsprechende Richtwert und wie die Differenz aus tatsächlichem Wert und Richtwert in den Agenturen für Arbeit, erstens, mit Zuständigkeit für Arbeitslose nach SGB III und, zweitens, in den Agenturen für Arbeit mit Zuständigkeit für SGB II sowie, drittens, in den Jobcentern (bitte ausweisen für insgesamt, unter 25 Jahre, über 25 Jahre, für die Jahre 2005 bis 2018 und den aktuellsten Monats- bzw. Quartalswert sowie für den Bund insgesamt, Bundesländer, Kommunen, kreisfreie Städte)?

Frage Nr. 7:

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Überstunden der Mitarbeiter/innen insgesamt und je Mitarbeiter/in in den Agenturen für Arbeit, erstens, mit Zuständigkeit für Arbeitslose nach SGB III und, zweitens, in den Agenturen für Arbeit mit Zuständigkeit für SGB II sowie, drittens, in den Jobcentern (bitte auch je Einrichtung und für die Jahre 2005 bis 2018 sowie für den Bund insgesamt, Bundesländer, Kommunen, kreisfreie Städte)?

Antwort zu den Fragen Nr. 6 und Nr. 7:

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Informationen vor.

Frage Nr. 8:

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Überstunden der Beschäftigten insgesamt und je Beschäftigten in Deutschland im Durchschnitt aller Wirtschaftszweige (bitte für die Jahre 2005 bis 2018 sowie für den Bund insgesamt, Bundesländer, Kommunen, kreisfreie Städte)?

Antwort:

Die Informationen können über die Internetseite des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung [kostenfrei](https://www.iab.de/de/daten/arbeitsmarktentwicklung.aspx) heruntergeladen werden <https://www.iab.de/de/daten/arbeitsmarktentwicklung.aspx> (Datei: Durchschnittliche Arbeitszeit und ihre Komponenten). Die Daten werden seit dem Jahr 1991 regelmäßig aktualisiert und veröffentlicht.

Frage Nr. 9:

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Krankenstand der Mitarbeiter/innen in den Agenturen für Arbeit, erstens, mit Zuständigkeit für Arbeitslose nach SGB III und, zweitens, in den Agenturen für Arbeit mit Zuständigkeit für SGB II sowie, drittens, in den Jobcentern (bitte auch je Einrichtung, Kurzzeit-, Langzeiterkrankung und für die Jahre 2005 bis 2018 sowie für den Bund insgesamt, Bundesländer, Kommunen, kreisfreie Städte)?

Antwort:

Die Angaben können den beigefügten Tabellen 5 und 6 entnommen werden. Der Bundesregierung liegen Informationen erst ab dem Jahr 2013 und ausschließlich für Beschäftigte der BA vor. Die Darstellungen sind nur bundesweit und nach den Regionaldirektionen möglich.

Frage Nr. 10:

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Krankenstand der Beschäftigten in Deutschland im Durchschnitt aller Wirtschaftszweige (bitte für die Jahre 2005 bis 2018)?

Antwort:

Die Informationen können über die Internetseite des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung [kostenfrei heruntergeladen](https://www.iab.de/de/daten/arbeitsmarktentwicklung.aspx) werden (<https://www.iab.de/de/daten/arbeitsmarktentwicklung.aspx> (Datei: Durchschnittliche Arbeitszeit und ihre Komponenten). Die Daten werden seit dem Jahr 1991 regelmäßig aktualisiert und veröffentlicht.

Frage Nr. 11:

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Befristungen in den Agenturen für Arbeit, erstens, mit Zuständigkeit für Arbeitslose nach SGB III und, zweitens, in den Agenturen für Arbeit mit Zuständigkeit für SGB II sowie, drittens, in den Jobcentern (bitte auch je Einrichtung, in Prozent aller Beschäftigten und nach Befristungen mit Sachgrund, sachgrundlosen Befristungen sowie für die Jahre 2005 bis 2018, den Bund insgesamt, Bundesländer, Kommunen, kreisfreie Städte)?

Antwort:

Die Angaben können den beigefügten Tabellen 7 und 8 entnommen werden. In den Agenturen für Arbeit besteht keine Rechtskreistrennung, weswegen die Mitarbeiterkapazitäten insgesamt dargestellt werden. Die Darstellungen sind nur bundesweit und nach den Regionaldirektionen möglich.

Frage Nr. 12:

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der befristeten Beschäftigten in Prozent aller Beschäftigten in Deutschland insgesamt (bitte für die Jahre 2005 bis 2018 und nach Befristungen mit Sachgrund, sachgrundlosen Befristungen)?

Antwort:

Die Informationen können über die Internetseite des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung [kostenfrei heruntergeladen](https://www.iab.de/de/daten/arbeitsmarktentwicklung.aspx) werden (<https://www.iab.de/de/daten/arbeitsmarktentwicklung.aspx> (Datei: Befristete Beschäftigung

in Deutschland). Die Daten werden seit dem Jahr 1996 regelmäßig aktualisiert und veröffentlicht.

Frage Nr. 13:

Wie unterscheiden sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Konditionen (Löhne, Tarife, Arbeitsbedingungen, Beteiligung der Personalräte sowohl bei Löhnen und Arbeitsbedingungen als auch bei Verfahrensfragen etc.) für die Beschäftigten in den Agenturen für Arbeit und den Kommunen sowie für den Rechtskreis SGB III und SGB II?

Antwort:

Für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der BA gilt der Tarifvertrag der BA. Dieser gilt bundeseinheitlich für alle Beschäftigten der BA (sowohl im Rechtskreis SGB III als auch im Rechtskreis SGB II). Für die Beamtinnen und Beamten der BA findet das Beamtenrecht des Bundes Anwendung. Hierdurch ist gewährleistet, dass vergleichbare Tätigkeiten der Beschäftigten der BA bundesweit und unabhängig vom Rechtskreis gleich bewertet werden.

Für die Kommunen bestehen eigene Tarifverträge (z. B. Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, oder der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder). Diese unterscheiden sich in der Struktur der Bezahlung, der Arbeitszeit aber auch in der Bewertung der jeweiligen Tätigkeiten. Der Bundesregierung liegen keine Informationen darüber vor, wie die Tarifstruktur der kommunalen Beschäftigten in den einzelnen gemeinsamen Einrichtungen konkret ausgeprägt ist.

Für die Beschäftigten der BA und für alle Beschäftigten in den gemeinsamen Einrichtungen findet das Bundespersonalvertretungsgesetz Anwendung.

Frage Nr. 14:

Wie wird nach Kenntnis der Bundesregierung unter sonst gleichen Bedingungen (Alter, Berufserfahrung etc.) ein Arbeitsvermittler bezahlt, der entweder für den Rechtskreis SGB III oder SGB II arbeitet und wie unterscheidet sich darüber hinaus der Lohn eines Arbeitsvermittlers, der bei den Agenturen für Arbeit beschäftigt ist von dem, der bei den Kommunen beschäftigt ist (bitte nach Möglichkeit verschiedene Beispiele von Berufsanfänger bis erfahrener Arbeitsvermittler)?

Antwort:

Nach Auskunft der BA erhalten tarifbeschäftigte Arbeitsvermittlerinnen und Arbeitsvermittler in den Rechtskreisen SGB II und SGB III bundeseinheitlich in Abhängigkeit von der vorliegenden einschlägigen Berufserfahrung zurzeit ein Festgehalt von 3.274,31 Euro brutto monatlich (für Berufseinsteiger in der Entwicklungsstufe 1) bis 4.488,01 Euro brutto

monatlich (bei Entwicklungsstufe 6). Dazu wird im Regelfall eine bundeseinheitliche Zulage in Höhe von zurzeit 185,10 Euro gezahlt. In Abhängigkeit von speziellen Aufgabeninhalten (z.B. besonderer Schwierigkeitsgrad, Übernahme bestimmter zusätzlicher Aufgaben wie z.B. die Abwesenheitsvertretung einer Führungskraft) können im Einzelfall weitere Zulagen gezahlt werden. Im Bereich der Beamtinnen und Beamten ist der Dienstposten der Arbeitsvermittlerin / des Arbeitsvermittlers nach Besoldungsgruppe A 10 Bundesbesoldungsordnung bewertet.

Hinsichtlich der Unterschiede in der Bezahlung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Bundesagentur für Arbeit gegenüber kommunalen Beschäftigten wird auf die Antwort zur Frage Nr. 13 verwiesen.

Frage Nr. 15:

Welche Möglichkeiten haben nach Kenntnis der Bundesregierung die Beschäftigten, sich über ihre Arbeitsbedingungen zu beschweren und welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über etwaige Ergebnisse eines solchen Beschwerdemanagements, erstens, in den Agenturen für Arbeit und, zweitens, in den Jobcentern?

Antwort:

Allen Beschäftigten sowohl im Rechtskreis SGB III als auch im Rechtskreis SGB II stehen sämtliche Beschwerdewege offen (z.B. Artikel 17 Grundgesetz oder § 125 Bundesbeamtengesetz). Die Beschwerden können auf unterschiedlichen Wegen vorgebracht werden (z.B. Eingaben, Petitionen, Dienstaufsichtsbeschwerden, Einschaltung der Führungskräfte, Beteiligung der Gremien, Fachkraft für Arbeitssicherheit).

Die Bundesregierung führt keine Statistik zum Beschwerdemanagement. Sofern sich Beschäftigte an die Bundesregierung wenden, werden die Anliegen im Rahmen der Zuständigkeit bearbeitet.

Frage Nr. 16:

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Vermittlungsquote (aus Zähler: Abgänge Arbeitsloser durch Vermittlung in nicht geförderte Beschäftigung, Nenner: Abgänge Arbeitsloser in nicht geförderte Beschäftigung insgesamt) in den Agenturen für Arbeit, erstens, mit Zuständigkeit für Arbeitslose nach SGB III und, zweitens, in den Agenturen für Arbeit mit Zuständigkeit für SGB II sowie, drittens, in den Jobcentern (bitte für die Jahre 2005 bis 2018 sowie für den Bund insgesamt, Bundesländer, Kommunen, kreisfreie Städte)?

Antwort:

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Informationen vor, da eine solche Kennzahl nicht erhoben wird.

**Frage Nr. 17:**

Wie nachhaltig ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Arbeitsvermittlung (Dauer der Beschäftigung nach erfolgreicher Arbeitsvermittlung/Beschäftigungsaufnahme bis zur erneuten Arbeitslosigkeit) in den Agenturen für Arbeit, erstens, mit Zuständigkeit für Arbeitslose nach SGB III und, zweitens, in den Agenturen für Arbeit mit Zuständigkeit für SGB II sowie, drittens in den Jobcentern (bitte für die Jahre 2005 bis 2018 und den aktuellsten Monats- bzw. Quartalswert sowie für den Bund insgesamt, Bundesländer, Kommunen, kreisfreie Städte)?

**Antwort:**

Die Informationen können über die Internetseite der BA kostenfrei heruntergeladen werden

[https://statistik.arbeitsagentur.de/nn\\_31892/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche\\_Form.html?view=processForm&resourceId=210368&input\\_=&pageLocale=de&topicId=807884&year\\_month=201812&year\\_month.GROUP=1&search=Suchen](https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_31892/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?view=processForm&resourceId=210368&input_=&pageLocale=de&topicId=807884&year_month=201812&year_month.GROUP=1&search=Suchen) und

[https://statistik.arbeitsagentur.de/nn\\_31892/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche\\_Form.html?view=processForm&resourceId=210368&input\\_=&pageLocale=de&topicId=307836&year\\_month=201905&year\\_month.GROUP=1&search=Suchen](https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_31892/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?view=processForm&resourceId=210368&input_=&pageLocale=de&topicId=307836&year_month=201905&year_month.GROUP=1&search=Suchen).

Die Daten werden seit dem Jahr 2014 regelmäßig aktualisiert und veröffentlicht.

## Tabelle 1 zu Frage 1

### Vollzeitäquivalente

Deutschland; RD-Bezirk

Berichtsmonat Dezember des jeweiligen Jahres sowie März 2019

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### Mitarbeiterkapazität Insgesamt - Agenturen für Arbeit

	2010 <sup>1)</sup>	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Deutschland</b>	58.360	52.661	52.018	54.545	54.299	55.291	55.780	55.465	54.864	53.700
Nord	5.040	4.545	4.541	4.700	4.601	4.700	4.783	4.779	4.757	4.656
Niedersachsen-Bremen	6.050	5.495	5.500	5.781	5.810	5.929	5.993	5.958	5.872	5.740
Nordrhein-Westfalen	11.031	10.366	10.177	10.784	10.830	11.280	11.360	11.461	11.358	11.152
Hessen	3.835	3.384	3.536	3.757	3.741	3.727	3.777	3.783	3.763	3.664
Rheinland-Pfalz-Saarland	3.496	3.040	3.098	3.394	3.342	3.484	3.530	3.498	3.420	3.331
Baden-Württemberg	6.343	5.695	5.493	5.885	5.913	6.096	6.253	6.268	6.270	6.182
Bayern	8.016	7.197	7.071	7.559	7.571	7.797	7.823	7.737	7.727	7.607
Berlin-Brandenburg	5.094	4.691	4.748	4.809	4.856	4.732	4.863	4.680	4.560	4.432
Sachsen-Anhalt-Thüringen	5.203	4.507	4.358	4.348	4.243	4.186	4.062	3.975	3.840	3.751
Sachsen	4.251	3.742	3.495	3.528	3.391	3.359	3.336	3.326	3.297	3.183

### Mitarbeiterkapazität Insgesamt - gemeinsame Einrichtungen

	2010 <sup>1)</sup>	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Deutschland</b>	65.002	63.092	55.758	56.126	56.889	56.631	58.851	57.757	57.068	56.507
Nord	7.214	6.941	6.603	6.621	6.936	6.803	6.870	6.790	6.675	6.583
Niedersachsen-Bremen	6.400	6.379	6.099	6.211	6.219	6.195	6.511	6.512	6.534	6.474
Nordrhein-Westfalen	15.063	14.897	12.342	12.635	12.799	13.021	13.722	13.426	13.460	13.356
Hessen	2.756	2.696	2.102	2.101	2.131	2.128	2.231	2.194	2.252	2.257
Rheinland-Pfalz-Saarland	3.650	3.657	3.083	3.020	3.134	3.085	3.346	3.367	3.393	3.354
Baden-Württemberg	4.632	4.598	3.796	3.733	3.780	3.758	3.994	4.050	4.051	4.034
Bayern	5.854	5.532	5.190	5.099	5.167	5.195	5.524	5.526	5.486	5.485
Berlin-Brandenburg	8.485	8.645	8.493	8.795	8.769	8.829	9.077	8.613	8.420	8.296
Sachsen-Anhalt-Thüringen	5.995	5.214	4.484	4.392	4.393	4.183	4.146	3.982	3.777	3.686
Sachsen	4.951	4.532	3.565	3.518	3.560	3.435	3.430	3.297	3.021	2.981

<sup>1)</sup>Da ab Ende 2009 ein Systemwechsel auf ERP erfolgte, stehen Daten erst ab 2010 zur Verfügung.

## Tabelle 2 zu Fragen 2 und 4

### Vollzeitäquivalente

Deutschland; RD-Bezirk (gE)

Berichtsmonat Dezember des jeweiligen Jahres sowie März 2019

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### Agenturen für Arbeit: Mitarbeiterkapazität und Betreuungsrelationen (BTR) SGB III

	Vermittlungsfachkräfte arbeitnehmerorientierte Vermittlung (ANoV)				Betreuungsrelationen SGB III (ANoV) zu Asu (Alo + Nicht-Alo) <sup>1)</sup>			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
<b>Deutschland</b>	9.214	8.853	8.371	8.007	162,5	172,2	169,8	176,8
Nord	746	730	709	682	172,7	184,9	176,5	181,0
Niedersachsen-Bremen	953	915	869	826	162,5	175,4	170,7	178,5
Nordrhein-Westfalen	1.889	1.896	1.821	1.743	177,1	182,2	176,8	184,1
Hessen	655	624	569	533	150,5	161,6	168,3	179,6
Rheinland-Pfalz-Saarland	607	574	521	493	151,2	160,4	166,2	175,3
Baden-Württemberg	1.124	1.047	1.006	971	156,8	167,1	161,1	166,9
Bayern	1.392	1.322	1.291	1.248	161,5	165,0	157,9	163,4
Berlin-Brandenburg	697	677	624	603	165,2	183,0	188,7	194,9
Sachsen-Anhalt-Thüringen	646	588	514	491	140,5	152,7	162,4	168,7
Sachsen	505	479	447	417	148,4	158,6	154,5	163,7

1) Personal ohne 50% Teamleiter ANoV

### gemeinsame Einrichtungen: Mitarbeiterkapazität - BTR SGB II

	U25									
	2010 <sup>1)</sup>	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Deutschland</b>	5.767	5.275	4.588	4.518	4.581	4.355	4.597	4.568	4.609	4.576
Nord	691	636	601	580	557	545	551	571	556	551
Niedersachsen-Bremen	542	537	506	522	614	503	542	549	552	561
Nordrhein-Westfalen	1.255	1.226	1.011	1.045	1.070	1.061	1.124	1.085	1.136	1.135
Hessen	236	227	171	169	155	153	170	171	173	173
Rheinland-Pfalz-Saarland	354	321	262	251	259	237	256	285	298	296
Baden-Württemberg	368	337	253	253	249	235	264	294	306	291
Bayern	414	392	352	343	342	354	399	388	401	400
Berlin-Brandenburg	891	750	761	746	751	724	747	705	700	693
Sachsen-Anhalt-Thüringen	560	440	357	327	309	290	292	274	262	258
Sachsen	456	408	314	282	274	254	251	247	225	217

## Tabelle 2 zu Fragen 2 und 4

### Vollzeitäquivalente

Deutschland; RD-Bezirk (gE)

Berichtsmonat Dezember des jeweiligen Jahres sowie März 2019

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

#### gemeinsame Einrichtungen: Mitarbeiterkapazität - BTR SGB II

	Ü25									
	2010 <sup>1)</sup>	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Deutschland</b>	21.887	20.692	18.423	18.339	18.208	18.279	20.262	19.881	19.564	19.409
Nord	2.544	2.291	2.155	2.172	2.251	2.248	2.410	2.358	2.350	2.350
Niedersachsen-Bremen	2.145	2.054	1.999	2.016	1.858	1.974	2.196	2.222	2.240	2.191
Nordrhein-Westfalen	5.116	4.783	3.974	4.130	4.072	4.194	4.683	4.554	4.516	4.489
Hessen	1.025	948	746	717	719	692	800	788	790	787
Rheinland-Pfalz-Saarland	1.196	1.169	993	943	962	954	1.130	1.135	1.108	1.095
Baden-Württemberg	1.574	1.535	1.206	1.169	1.223	1.186	1.373	1.416	1.409	1.412
Bayern	1.895	1.685	1.607	1.562	1.553	1.553	1.800	1.818	1.801	1.800
Berlin-Brandenburg	2.938	3.192	3.183	3.106	3.057	3.113	3.326	3.130	3.062	3.022
Sachsen-Anhalt-Thüringen	1.893	1.629	1.390	1.365	1.354	1.285	1.415	1.358	1.297	1.273
Sachsen	1.560	1.407	1.171	1.159	1.158	1.079	1.129	1.102	990	989

#### gemeinsame Einrichtungen: Mitarbeiterkapazität - BTR SGB II

	LG									
	2010 <sup>1)</sup>	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Deutschland</b>	27.888	25.301	21.936	22.037	22.472	22.422	23.556	23.101	22.666	22.435
Nord	3.000	2.714	2.545	2.509	2.642	2.613	2.681	2.748	2.576	2.517
Niedersachsen-Bremen	2.790	2.637	2.491	2.505	2.529	2.539	2.692	2.674	2.669	2.660
Nordrhein-Westfalen	6.506	6.118	4.975	5.030	5.142	5.227	5.509	5.410	5.475	5.439
Hessen	1.094	989	764	776	797	820	884	859	898	899
Rheinland-Pfalz-Saarland	1.496	1.443	1.173	1.116	1.189	1.175	1.324	1.301	1.332	1.312
Baden-Württemberg	2.087	1.946	1.578	1.524	1.543	1.525	1.639	1.656	1.634	1.662
Bayern	2.648	2.322	2.110	2.069	2.154	2.160	2.318	2.281	2.264	2.267
Berlin-Brandenburg	3.471	3.141	3.137	3.419	3.311	3.367	3.484	3.270	3.160	3.089
Sachsen-Anhalt-Thüringen	2.614	2.120	1.754	1.689	1.710	1.593	1.595	1.542	1.446	1.401
Sachsen	2.181	1.871	1.410	1.401	1.456	1.404	1.431	1.360	1.212	1.187

<sup>1)</sup>Da ab Ende 2009 ein Systemwechsel auf ERP erfolgte, stehen Daten erst ab 2010 zur Verfügung.

## Tabelle 3 zu Frage 3

Deutschland; RD-Bezirk

Rechtskreis SGB III

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion	Jahresdurchschnitt 2005 <sup>1)</sup>			Jahresdurchschnitt 2006 <sup>1)</sup>			Jahresdurchschnitt 2007		
	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	.	.	2.091.008	.	.	1.662.700	.	2.087.786	1.245.531
Ausländische Orte	.	.	-	.	.	-	.	2.536	-
100 RD Nord	.	.	167.670	.	.	133.196	.	172.025	102.532
200 RD Niedersachsen-Bremen	.	.	205.281	.	.	160.662	.	214.163	122.495
300 RD Nordrhein-Westfalen	.	.	414.958	.	.	334.936	.	419.048	242.344
400 RD Hessen	.	.	128.259	.	.	104.927	.	130.504	77.455
500 RD Rheinland-Pfalz-Saarland	.	.	106.763	.	.	86.982	.	110.679	65.341
600 RD Baden-Württemberg	.	.	202.609	.	.	161.155	.	206.942	118.320
700 RD Bayern	.	.	285.273	.	.	233.421	.	286.456	172.027
900 RD Berlin-Brandenburg	.	.	196.790	.	.	146.118	.	183.186	113.700
966 RD Sachsen-Anhalt-Thüringen	.	.	203.473	.	.	161.313	.	188.857	120.977
968 RD Sachsen	.	.	179.931	.	.	139.989	.	173.390	110.340

<sup>1)</sup> Kein fiktiver Gebietsstand.

. kein Nachweis vorhanden

Die Zahl der gemeldeten erwerbsfähigen Personen weist umfassend die Zahl der Personen aus, die von einer Arbeitsagentur (im Rechtskreis SGB III) oder von einem Jobcenter (im Rechtskreis SGB II) betreut werden. Die gemeldeten Personen werden in drei Statusgruppen geführt: als arbeitslose Arbeitsuchende, als nichtarbeitslose Arbeitsuchende und als Nichtarbeitsuchende. Nicht berücksichtigt werden Bewerber für eine Ausbildungsstelle, soweit sie keine Arbeitsvermittlung wünschen und keine Hilfebedürftigen in der Grundsicherung sind; sie werden gesondert in der Ausbildungsmarktstatistik ausgewiesen. Der Status Arbeitsuche und der Status Arbeitslosigkeit wird nach den im Sozialgesetzbuch festgelegten Kriterien vergeben; danach werden gemeldete Personen als Arbeitsuchende geführt, wenn sie eine Beschäftigung als Arbeitnehmer suchen, und als Arbeitslose, wenn sie darüber hinaus keine Beschäftigung haben, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und nicht an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilnehmen. Arbeitslose sind eine Teilmenge der Arbeitsuchenden. Personen, die bei einer Arbeitsagentur oder einem Jobcenter gemeldet sind, müssen nicht gleichzeitig arbeitsuchend sein. So werden etwa Personen, die im Rechtskreis SGB II gemeldet sind, dann nicht als arbeitsuchend geführt, wenn ihnen zum Beispiel nach § 10 SGB II keine Arbeit zumutbar ist, etwa weil sie die Schule besuchen oder Kinder bzw. Angehörige betreuen. Zudem werden Personen, die länger arbeitsunfähig sind oder eine längere geförderte Qualifizierungsmaßnahme besuchen, nicht als arbeitsuchend gezählt.

### Tabelle 3 zu Frage 3

Deutschland; RD-Bezirk

Rechtskreis SGB III

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion	Jahresdurchschnitt 2008			Jahresdurchschnitt 2009			Jahresdurchschnitt 2010		
	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Insgesamt	2.089.768	1.770.577	1.006.750	2.350.017	2.120.030	1.190.197	2.063.032	1.897.689	1.075.851
Ausländische Orte	2.554	1.960	-	3.054	2.422	-	3.162	2.553	-
100 RD Nord	174.922	150.143	87.590	187.728	169.854	97.722	177.873	165.047	94.473
200 RD Niedersachsen-Bremen	210.389	179.731	98.074	234.770	210.776	114.135	208.263	190.611	107.411
300 RD Nordrhein-Westfalen	422.093	355.255	195.022	496.476	446.865	243.269	433.018	400.167	222.547
400 RD Hessen	131.666	111.196	60.320	149.274	133.350	71.697	132.877	119.840	65.323
500 RD Rheinland-Pfalz-Saarland	112.030	95.774	53.993	131.892	119.546	66.166	115.844	106.194	58.669
600 RD Baden-Württemberg	212.983	177.504	95.727	275.518	247.442	141.040	241.957	219.910	123.996
700 RD Bayern	279.853	233.362	127.459	335.727	302.568	168.014	295.812	269.315	150.641
900 RD Berlin-Brandenburg	183.766	160.057	98.415	181.668	166.955	98.096	164.497	153.989	91.336
966 RD Sachsen-Anhalt-Thüringen	187.193	160.565	99.920	188.359	171.873	101.678	154.932	144.774	85.725
968 RD Sachsen	172.318	145.032	90.231	165.552	148.379	88.382	134.798	125.288	75.732

<sup>1)</sup> Kein fiktiver Gebietsstand.

. kein Nachweis vorhanden

### Tabelle 3 zu Frage 3

Deutschland; RD-Bezirk

Rechtskreis SGB III

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion	Jahresdurchschnitt 2011			Jahresdurchschnitt 2012			Jahresdurchschnitt 2013		
	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen
	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Insgesamt	1.696.606	1.553.261	892.502	1.661.500	1.534.289	902.342	1.774.130	1.646.556	969.619
Ausländische Orte	4.497	2.269	-	6.742	2.546	-	8.493	4.040	-
100 RD Nord	152.724	141.732	83.473	147.768	138.093	82.526	154.001	144.694	85.008
200 RD Niedersachsen-Bremen	173.389	158.206	89.486	169.004	155.275	89.249	181.188	166.794	96.044
300 RD Nordrhein-Westfalen	356.793	327.652	186.324	351.070	324.516	192.076	381.383	354.852	211.324
400 RD Hessen	109.512	99.639	55.240	110.418	102.422	57.275	121.055	112.268	64.344
500 RD Rheinland-Pfalz-Saarland	96.343	88.690	50.702	98.075	91.481	52.965	105.377	98.455	58.104
600 RD Baden-Württemberg	187.853	170.381	93.294	182.806	167.829	94.307	197.843	182.353	103.643
700 RD Bayern	238.680	216.403	119.685	233.940	215.260	121.741	251.719	233.467	134.611
900 RD Berlin-Brandenburg	144.443	133.175	81.926	139.001	128.603	82.278	143.989	134.252	84.302
966 RD Sachsen-Anhalt-Thüringen	126.320	117.279	72.365	121.939	114.677	71.867	125.873	119.033	72.438
968 RD Sachsen	106.053	97.835	60.007	100.737	93.587	58.059	103.208	96.348	59.801

<sup>1)</sup> Kein fiktiver Gebietsstand.

. kein Nachweis vorhanden

### Tabelle 3 zu Frage 3

Deutschland; RD-Bezirk

Rechtskreis SGB III

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion	Jahresdurchschnitt 2014			Jahresdurchschnitt 2015			Jahresdurchschnitt 2016		
	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen
	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Insgesamt	1.722.823	1.610.604	933.224	1.623.573	1.510.230	858.610	1.633.757	1.497.650	821.824
Ausländische Orte	6.845	6.257	-	6.549	6.064	-	7.538	7.183	-
100 RD Nord	149.357	141.619	82.753	139.457	131.415	75.835	139.044	128.794	71.755
200 RD Niedersachsen-Bremen	176.210	162.985	94.164	165.755	152.883	86.590	169.139	154.782	85.598
300 RD Nordrhein-Westfalen	376.913	352.277	206.882	355.545	331.572	191.817	365.591	334.626	187.212
400 RD Hessen	119.552	110.293	62.554	111.458	102.361	56.875	109.259	98.620	52.739
500 RD Rheinland-Pfalz-Saarland	102.902	96.332	55.811	98.560	91.178	51.851	100.561	91.767	50.772
600 RD Baden-Württemberg	193.780	179.132	100.577	188.552	173.126	96.664	193.866	176.213	95.676
700 RD Bayern	250.115	233.538	133.928	241.342	224.267	126.670	242.999	224.785	122.195
900 RD Berlin-Brandenburg	137.089	129.977	78.219	126.134	118.767	67.923	125.481	115.135	63.070
966 RD Sachsen-Anhalt-Thüringen	115.937	109.975	65.186	105.360	99.397	57.716	99.049	90.793	50.734
968 RD Sachsen	94.123	88.221	53.150	84.862	79.202	46.669	81.233	74.951	42.073

<sup>1)</sup> Kein fiktiver Gebietsstand.

. kein Nachweis vorhanden

### Tabelle 3 zu Frage 3

Deutschland; RD-Bezirk

Rechtskreis SGB III

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion	Jahresdurchschnitt 2017			Jahresdurchschnitt 2018			Mai 19		
	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen
	37	38	39	40	41	42	43	44	45
Insgesamt	1.653.779	1.524.468	855.431	1.549.547	1.421.036	801.929	1.540.503	1.403.322	772.316
Ausländische Orte	8.249	7.785	-	7.585	7.244	-	9.335	8.371	-
100 RD Nord	143.921	134.929	77.400	133.554	125.153	72.933	124.458	115.499	65.260
200 RD Niedersachsen-Bremen	173.883	160.548	91.329	161.771	148.303	85.047	159.420	144.830	79.820
300 RD Nordrhein-Westfalen	376.287	345.457	198.128	353.369	321.902	184.920	360.920	327.745	183.196
400 RD Hessen	110.963	100.863	54.602	105.275	95.747	51.741	109.455	98.545	51.931
500 RD Rheinland-Pfalz-Saarland	99.752	92.020	52.548	94.706	86.648	49.923	95.742	87.267	48.501
600 RD Baden-Württemberg	192.154	174.927	96.161	178.905	162.083	89.514	182.272	165.096	89.641
700 RD Bayern	236.486	218.139	120.893	222.061	203.746	113.677	215.689	195.646	106.585
900 RD Berlin-Brandenburg	132.559	123.971	70.412	126.563	117.778	67.433	124.282	115.245	65.516
966 RD Sachsen-Anhalt-Thüringen	97.041	89.797	51.211	90.204	83.429	47.733	87.127	79.985	45.348
968 RD Sachsen	82.484	76.032	42.749	75.555	69.003	39.007	71.803	65.093	36.518

<sup>1)</sup> Kein fiktiver Gebietsstand.

. kein Nachweis vorhanden

## Tabelle 4 zu Frage 3

Deutschland; RD-Bezirk (gE)

Rechtskreis SGB II

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion	Jahresdurchschnitt 2005 <sup>1)</sup>			Jahresdurchschnitt 2006 <sup>1)</sup>			Jahresdurchschnitt 2007		
	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Insgesamt	.	.	2.769.901	.	.	2.824.605	.	3.599.749	2.515.055
100 RD Nord	.	.	272.443	.	.	271.565	.	401.043	243.254
200 RD Niedersachsen-Bremen	.	.	305.051	.	.	304.904	.	349.895	269.444
300 RD Nordrhein-Westfalen	.	.	642.691	.	.	677.836	.	821.554	609.478
400 RD Hessen	.	.	168.472	.	.	179.274	.	154.589	156.843
500 RD Rheinland-Pfalz-Saarland	.	.	125.280	.	.	125.626	.	184.189	110.547
600 RD Baden-Württemberg	.	.	182.659	.	.	187.542	.	235.616	153.343
700 RD Bayern	.	.	219.707	.	.	213.040	.	296.282	177.799
900 RD Berlin-Brandenburg	.	.	366.266	.	.	373.826	.	497.632	344.696
966 RD Sachsen-Anhalt-Thüringen	.	.	264.996	.	.	259.071	.	365.826	238.712
968 RD Sachsen	.	.	222.336	.	.	231.920	.	293.124	210.942

<sup>1)</sup> Kein fiktiver Gebietsstand.

. kein Nachweis vorhanden

Die Zahl der gemeldeten erwerbsfähigen Personen weist umfassend die Zahl der Personen aus, die von einer Arbeitsagentur (im Rechtskreis SGB III) oder von einem Jobcenter (im Rechtskreis SGB II) betreut werden. Die gemeldeten Personen werden in drei Statusgruppen geführt: als arbeitslose Arbeitsuchende, als nichtarbeitslose Arbeitsuchende und als Nichtarbeitsuchende. Nicht berücksichtigt werden Bewerber für eine Ausbildungsstelle, soweit sie keine Arbeitsvermittlung wünschen und keine Hilfebedürftigen in der Grundsicherung sind; sie werden gesondert in der Ausbildungsmarktstatistik ausgewiesen. Der Status Arbeitsuche und der Status Arbeitslosigkeit wird nach den im Sozialgesetzbuch festgelegten Kriterien vergeben; danach werden gemeldete Personen als Arbeitsuchende geführt, wenn sie eine Beschäftigung als Arbeitnehmer suchen, und als Arbeitslose, wenn sie darüber hinaus keine Beschäftigung haben, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und nicht an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilnehmen. Arbeitslose sind eine Teilmenge der Arbeitsuchenden. Personen, die bei einer Arbeitsagentur oder einem Jobcenter gemeldet sind, müssen nicht gleichzeitig arbeitsuchend sein. So werden etwa Personen, die im Rechtskreis SGB II gemeldet sind, dann nicht als arbeitsuchend geführt, wenn ihnen zum Beispiel nach § 10 SGB II keine Arbeit zumutbar ist, etwa weil sie die Schule besuchen oder Kinder bzw. Angehörige betreuen. Zudem werden Personen, die länger arbeitsunfähig sind oder eine längere geförderte Qualifizierungsmaßnahme besuchen, nicht als arbeitsuchend gezählt.

## Tabelle 4 zu Frage 3

Deutschland; RD-Bezirk (gE)

Rechtskreis SGB II

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion	Jahresdurchschnitt 2008			Jahresdurchschnitt 2009			Jahresdurchschnitt 2010		
	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Insgesamt	5.240.494	3.821.319	2.252.204	5.286.344	3.819.122	2.224.794	5.288.201	3.849.418	2.163.113
100 RD Nord	531.487	388.891	216.616	520.776	376.234	209.059	513.959	372.938	198.054
200 RD Niedersachsen-Bremen	566.921	408.828	241.925	567.932	401.499	231.247	569.664	406.829	229.945
300 RD Nordrhein-Westfalen	1.203.638	873.440	562.216	1.231.647	878.950	557.135	1.266.075	908.928	557.035
400 RD Hessen	332.102	239.397	143.035	331.231	238.122	138.318	330.768	238.050	132.659
500 RD Rheinland-Pfalz-Saarland	242.496	171.896	99.044	246.477	173.377	100.063	248.110	176.610	99.119
600 RD Baden-Württemberg	342.032	230.467	132.919	360.104	242.722	143.128	376.761	259.606	148.660
700 RD Bayern	373.006	261.871	148.873	376.532	264.602	151.183	381.143	272.864	148.807
900 RD Berlin-Brandenburg	727.582	546.210	309.496	737.615	547.212	303.246	726.592	540.140	288.719
966 RD Sachsen-Anhalt-Thüringen	491.637	374.614	209.564	487.438	371.036	202.039	464.741	356.118	182.650
968 RD Sachsen	429.593	325.705	188.518	426.592	325.369	189.375	410.388	317.334	177.467

<sup>1)</sup> Kein fiktiver Gebietsstand.

. kein Nachweis vorhanden

## Tabelle 4 zu Frage 3

Deutschland; RD-Bezirk (gE)

Rechtskreis SGB II

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion	Jahresdurchschnitt 2011			Jahresdurchschnitt 2012			Jahresdurchschnitt 2013		
	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen
	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Insgesamt	4.983.088	3.642.593	2.083.986	4.688.812	3.440.373	1.994.785	4.621.332	3.398.820	1.980.718
100 RD Nord	484.985	356.194	200.233	465.371	341.400	189.853	455.949	334.343	187.254
200 RD Niedersachsen-Bremen	551.352	392.366	222.676	510.353	360.671	212.122	498.930	352.044	210.361
300 RD Nordrhein-Westfalen	1.218.535	878.717	542.473	1.167.342	849.589	541.232	1.174.213	859.699	551.460
400 RD Hessen	320.152	227.464	127.343	296.429	210.736	121.054	294.420	209.357	121.268
500 RD Rheinland-Pfalz-Saarland	229.132	165.639	94.863	218.388	159.710	92.399	218.936	161.386	95.639
600 RD Baden-Württemberg	343.579	237.733	133.623	318.939	223.712	127.895	319.322	226.451	130.313
700 RD Bayern	342.506	247.179	134.673	317.246	231.716	127.119	316.546	234.553	129.922
900 RD Berlin-Brandenburg	693.886	521.896	290.103	661.211	498.836	269.195	645.840	486.180	258.120
966 RD Sachsen-Anhalt-Thüringen	418.892	324.697	171.118	388.779	302.375	164.151	373.359	290.447	155.554
968 RD Sachsen	380.069	290.709	166.881	344.754	261.629	149.766	323.816	244.361	140.827

<sup>1)</sup> Kein fiktiver Gebietsstand.

. kein Nachweis vorhanden

## Tabelle 4 zu Frage 3

Deutschland; RD-Bezirk (gE)

Rechtskreis SGB II

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion	Jahresdurchschnitt 2014			Jahresdurchschnitt 2015			Jahresdurchschnitt 2016		
	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen
	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Insgesamt	4.578.018	3.386.624	1.965.164	4.535.813	3.352.817	1.936.055	4.501.614	3.302.065	1.869.151
100 RD Nord	448.193	328.420	184.933	442.282	324.692	181.401	435.735	318.379	174.277
200 RD Niedersachsen-Bremen	495.037	351.411	210.552	494.397	351.078	207.199	495.109	351.432	203.369
300 RD Nordrhein-Westfalen	1.185.805	878.125	556.331	1.200.142	889.226	552.410	1.211.265	891.203	538.441
400 RD Hessen	298.489	213.126	121.824	301.384	214.317	121.069	301.969	214.540	120.087
500 RD Rheinland-Pfalz-Saarland	221.108	163.910	96.841	224.126	166.432	97.926	232.373	172.669	97.767
600 RD Baden-Württemberg	319.575	228.895	129.795	322.634	231.808	130.434	329.877	235.754	130.745
700 RD Bayern	317.998	237.623	130.675	320.481	239.416	129.857	329.812	244.971	128.428
900 RD Berlin-Brandenburg	630.136	474.824	249.336	611.008	456.633	241.762	584.971	429.541	223.503
966 RD Sachsen-Anhalt-Thüringen	354.462	277.653	150.533	333.303	261.732	146.347	315.610	244.785	136.744
968 RD Sachsen	307.215	232.637	134.345	286.057	217.485	127.650	264.894	198.792	115.790

<sup>1)</sup> Kein fiktiver Gebietsstand.

. kein Nachweis vorhanden

## Tabelle 4 zu Frage 3

Deutschland; RD-Bezirk (gE)

Rechtskreis SGB II

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion	Jahresdurchschnitt 2017			Jahresdurchschnitt 2018			Mai 19		
	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen	Bestand an gemeldeten erwerbsfähigen Personen	Bestand an Arbeitsuchenden	Bestand an Arbeitslosen
	37	38	39	40	41	42	43	44	45
Insgesamt	4.438.587	3.172.187	1.677.406	4.224.341	2.962.267	1.538.153	4.030.663	2.821.131	1.463.653
100 RD Nord	422.498	301.267	155.264	400.799	280.139	142.702	382.091	267.947	134.296
200 RD Niedersachsen-Bremen	496.064	345.871	188.618	481.319	331.801	177.690	463.671	320.417	171.688
300 RD Nordrhein-Westfalen	1.217.176	877.680	503.091	1.180.335	835.831	465.847	1.148.213	808.893	450.690
400 RD Hessen	307.709	213.689	111.685	298.081	202.578	102.597	284.910	190.479	96.999
500 RD Rheinland-Pfalz-Saarland	238.216	172.269	88.423	227.663	161.319	81.074	218.208	154.996	79.757
600 RD Baden-Württemberg	337.199	234.266	116.676	321.972	219.492	105.614	306.925	209.098	101.665
700 RD Bayern	329.054	235.024	110.460	309.506	216.202	100.340	288.599	201.914	94.641
900 RD Berlin-Brandenburg	553.228	392.806	191.228	513.397	354.861	172.467	481.675	333.929	163.509
966 RD Sachsen-Anhalt-Thüringen	294.593	221.754	114.363	270.089	200.725	102.518	251.455	186.066	92.413
968 RD Sachsen	242.849	177.561	97.598	221.181	159.320	87.304	204.916	147.392	77.995

<sup>1)</sup> Kein fiktiver Gebietsstand.

. kein Nachweis vorhanden

## Tabelle 5 zu Frage 9

alle Angaben in Prozent

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

<b>Jahr</b>	<b>Gesundheitsquote SGB III</b>	<b>Gesundheitsquote SGB II</b>	<b>Anteil Kurzzeiter- krankungen SGB III (1 bis 3 Tage)</b>	<b>Anteil Kurzzeiter- krankungen SGB II (1 bis 3 Tage)</b>	<b>Anteil Langzeit- erkrankungen SGB III (über 30 Tage)</b>	<b>Anteil Langzeit- erkrankungen SGB II (über 30 Tage)</b>
<b>2013</b>	92,8	92,67	18,88	20,67	28,93	22,06
<b>2014</b>	92,84	92,96	19,55	21,72	30,13	22,01
<b>2015</b>	92,71	92,33	20,33	21,21	26,23	21,85
<b>2016</b>	92,58	92,3	21,74	22,11	25,5	21,77
<b>2017</b>	92,54	91,9	22,37	22,3	23,95	21,96
<b>2018</b>	92,31	91,46	22,48	22,48	22,78	21

## Tabelle 6 zu Frage 9

alle Angaben in Prozent

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Gesundheitsquote	2013			2014		
	Gesamt	SGB III	SGB II	Gesamt	SGB III	SGB II
<b>BA-Gesamt</b>	92,75	92,8	92,67	92,89	92,84	92,96
<b>Berlin-Brandenburg</b>	91,6	91,78	91,48	91,88	92,08	91,74
<b>Sachsen</b>	91,52	91,34	91,79	91,87	91,6	92,27
<b>Sachsen-Anhalt / Thüringen</b>	91,83	92,14	91,4	91,64	91,57	91,74
<b>Bayern</b>	94,13	93,96	94,58	94,12	93,9	94,66
<b>Baden-Württemberg</b>	94,05	93,99	94,2	94,04	93,84	94,53
<b>Rheinland-Pfalz / Saarland</b>	92,93	92,68	93,38	93	92,72	93,46
<b>Hessen</b>	92,45	92,55	92,13	92,96	92,93	93,05
<b>Nordrhein - Westfalen</b>	92,57	92,32	92,91	92,88	92,62	93,25
<b>Niedersachsen - Bremen</b>	93,18	93,1	93,29	93,25	93,08	93,49
<b>Nord</b>	92,32	92,05	92,63	92,42	91,98	92,88

## Tabelle 6 zu Frage 9

alle Angaben in Prozent

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Gesundheitsquote	2015			2016		
	Gesamt	SGB III	SGB II	Gesamt	SGB III	SGB II
<b>BA-Gesamt</b>	92,56	92,71	92,33	92,47	92,58	92,3
<b>Berlin-Brandenburg</b>	91,66	92,09	91,36	91,45	91,7	91,28
<b>Sachsen</b>	91,28	91,17	91,45	91,28	91,32	91,21
<b>Sachsen-Anhalt / Thüringen</b>	91,11	91,35	90,79	90,95	91,07	90,79
<b>Bayern</b>	93,8	93,63	94,22	93,89	93,69	94,37
<b>Baden-Württemberg</b>	93,87	93,7	94,31	93,79	93,6	94,24
<b>Rheinland-Pfalz / Saarland</b>	93,05	93	93,14	92,99	93,08	92,85
<b>Hessen</b>	92,46	92,57	92,11	92,38	92,49	92,09
<b>Nordrhein - Westfalen</b>	92,54	92,49	92,59	92,44	92,39	92,5
<b>Niedersachsen - Bremen</b>	92,78	93,03	92,41	92,62	92,63	92,6
<b>Nord</b>	92,02	91,86	92,19	91,95	91,85	92,04

## Tabelle 6 zu Frage 9

alle Angaben in Prozent

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Gesundheitsquote	2017			2018		
	Gesamt	SGB III	SGB II	Gesamt	SGB III	SGB II
<b>BA-Gesamt</b>	92,29	92,54	91,9	91,97	92,31	91,46
<b>Berlin-Brandenburg</b>	90,81	91,42	90,39	90,37	91,21	89,79
<b>Sachsen</b>	90,98	91,15	90,7	90,71	90,99	90,23
<b>Sachsen-Anhalt / Thüringen</b>	90,83	91,02	90,57	90,31	90,68	89,82
<b>Bayern</b>	93,81	93,71	94,04	93,61	93,57	93,69
<b>Baden-Württemberg</b>	93,35	93,17	93,77	93,24	93,12	93,5
<b>Rheinland-Pfalz / Saarland</b>	92,97	93,11	92,76	92,52	92,57	92,43
<b>Hessen</b>	92,53	92,5	92,6	92,18	92,21	92,08
<b>Nordrhein - Westfalen</b>	92,23	92,34	92,07	91,79	92,05	91,46
<b>Niedersachsen - Bremen</b>	92,56	92,75	92,3	92,18	92,38	91,91
<b>Nord</b>	91,78	91,92	91,63	91,45	91,4	91,5

## Tabelle 7 zu Frage 11

Berücksichtigt wurde aktives BA-Personal

### Vollzeitäquivalente

Deutschland; RD-Bezirk

Berichtsmonat Dezember des jeweiligen Jahres sowie  
März 2019

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### Mitarbeiterkapazität Befristet - Agenturen für Arbeit

	2010 <sup>1)</sup>				2011				2012			
	Befristetes Personal	mit Sachgrund	Sachgrundlos	nicht zugeordnet	Befristetes Personal	mit Sachgrund	Sachgrundlos	nicht zugeordnet	Befristetes Personal	mit Sachgrund	Sachgrundlos	nicht zugeordnet
<b>Deutschland</b>	9.508	4.057	5.421	30	4.782	1.757	3.008	16	4.275	868	3.380	27
Nord	814	371	441	2	377	106	270		328	66	258	5
Niedersachsen-Bremen	1.011	343	668	1	556	219	337	0	426	69	356	1
Nordrhein-Westfalen	1.628	713	915	1	1.077	346	728	3	955	130	824	1
Hessen	584	169	416		245	63	182		259	52	206	
Rheinland-Pfalz-Saarland	619	292	322	5	243	142	101	0	207	73	135	
Baden-Württemberg	1.124	632	486	6	541	299	237	5	463	134	323	6
Bayern	1.204	484	713	7	577	269	305	3	534	164	369	1
Berlin-Brandenburg	860	228	631	1	503	97	406		541	83	453	5
Sachsen-Anhalt-Thüringen	883	354	528	1	342	81	261		252	36	216	
Sachsen	781	472	302	8	322	134	182	5	310	60	242	8

<sup>1)</sup>Da ab Ende 2009 ein Systemwechsel auf ERP erfolgte, stehen Daten erst ab 2010 zur Verfügung.

## Tabelle 7 zu Frage 11

Berücksichtigt wurde aktives BA-Personal

### Vollzeitäquivalente

Deutschland; RD-Bezirk

Berichtsmonat Dezember des jeweiligen Jahres sowie  
März 2019

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### Mitarbeiterkapazität Befristet - Agenturen für Arbeit

	2013				2014				2015			
	Befristetes Personal	mit Sachgrund	davon Sachgrundlos	nicht zugeordnet	Befristetes Personal	mit Sachgrund	davon Sachgrundlos	nicht zugeordnet	Befristetes Personal	mit Sachgrund	davon Sachgrundlos	nicht zugeordnet
<b>Deutschland</b>	6.393	667	5.689	36	6.196	436	5.734	26	6.530	476	6.019	34
Nord	515	50	458	7	488	58	428	3	512	48	457	6
Niedersachsen-Bremen	624	42	582		661	28	633		623	25	598	
Nordrhein-Westfalen	1.518	75	1.439	4	1.494	41	1.448	6	1.418	39	1.366	12
Hessen	450	61	388	1	460	55	404	1	506	79	426	0
Rheinland-Pfalz-Saarland	412	54	357		413	31	381	1	506	46	458	2
Baden-Württemberg	685	95	584	6	643	76	563	5	686	77	602	7
Bayern	923	136	776	12	919	64	846	9	1.129	73	1.054	2
Berlin-Brandenburg	630	82	543	6	569	41	527	1	554	48	502	4
Sachsen-Anhalt-Thüringen	325	35	290		323	28	295		347	26	321	
Sachsen	311	38	272	1	225	16	209	0	249	14	234	1

<sup>1)</sup>Da ab Ende 2009 ein Systemwechsel auf ERP erfolgte, stehen Daten erst ab 2010 zur Verfügung.

## Tabelle 7 zu Frage 11

Berücksichtigt wurde aktives BA-Personal

### Vollzeitäquivalente

Deutschland; RD-Bezirk

Berichtsmonat Dezember des jeweiligen Jahres sowie

März 2019

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### Mitarbeiterkapazität Befristet - Agenturen für Arbeit

	2016				2017				2018			
	Befristetes Personal	mit Sachgrund	davon Sachgrundlos	nicht zugeordnet	Befristetes Personal	mit Sachgrund	davon Sachgrundlos	nicht zugeordnet	Befristetes Personal	mit Sachgrund	davon Sachgrundlos	nicht zugeordnet
<b>Deutschland</b>	6.837	372	6.433	33	5.901	420	5.472	9	4.362	330	4.029	4
Nord	586	23	552	10	461	25	434	2	327	16	312	
Niedersachsen-Bremen	650	32	618		589	30	559		483	30	452	1
Nordrhein-Westfalen	1.423	29	1.386	8	1.308	34	1.273	1	888	31	856	1
Hessen	551	65	484	2	522	75	446	0	311	56	255	
Rheinland-Pfalz-Saarland	532	35	497	1	489	46	442	1	290	32	258	1
Baden-Württemberg	740	63	672	5	639	76	561	2	473	58	414	1
Bayern	1.098	54	1.040	4	730	61	669		616	43	573	
Berlin-Brandenburg	630	41	586	3	460	40	418	2	349	38	311	
Sachsen-Anhalt-Thüringen	351	26	325		382	24	358		327	22	305	
Sachsen	276	3	272	1	320	8	312		297	5	292	

<sup>1)</sup>Da ab Ende 2009 ein Systemwechsel auf ERP erfolgte, stehen Daten erst ab 2010 zur Verfügung.

## Tabelle 7 zu Frage 11

Berücksichtigt wurde aktives BA-Personal

### Vollzeitäquivalente

Deutschland; RD-Bezirk

Berichtsmonat Dezember des jeweiligen Jahres sowie  
März 2019

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### Mitarbeiterkapazität Befristet - Agenturen für Arbeit

	2019			
	Befristetes Personal	mit Sachgrund	davon Sachgrund- los	nicht zugeordnet
<b>Deutschland</b>	3.191	414	2.766	10
Nord	215	17	196	3
Niedersachsen-Bremen	396	28	368	1
Nordrhein-Westfalen	623	33	588	2
Hessen	220	73	146	1
Rheinland-Pfalz-Saarland	164	32	132	
Baden-Württemberg	390	118	271	
Bayern	393	45	344	4
Berlin-Brandenburg	276	37	238	
Sachsen-Anhalt-Thüringen	311	18	292	
Sachsen	203	14	189	

<sup>1)</sup>Da ab Ende 2009 ein Systemwechsel auf ERP erfolgte, stehen Daten erst ab 2010 zur Verfügung.